

den des fabricirten Roheisens substituirt, den Betrag, der auf das Silber fällt, abzieht und den Kalk, das Salz, Cement, Borax etc. als Fabrikate betrachtet. Es muss auch noch bemerkt werden, dass die Werthe an den Erzeugungsorten vom Kupfer, Blei, Zink und Chrom-eisensteinerz um Vieles geringer sind als ihre in Rechnung gebrachten Werthe nach der Versendung zum Markte. Pp.

Ergebnisse

der bei der k. k. Bergdirection in Pibram im Jahre 1883 mit dem Schablass'schen Declinatorium durchgeführten Beobachtungen der absoluten magnetischen Declination.

M o n a t	Mittlerer Werth der absoluten Beobachtungen						Absolutes monatliches				Mittel der Ablesungen um						Mittlerer Variationswerth
	Vor-		Nach-		Im		Minimum		Maximum		8	12-3		6	Uhr		
	Mittag				Mittel												
o	'	o	'	o	'	o	'	o	'	o	'	o	'	o	'		
Jänner	10	42,0	10	42,3	10	42,1	10	37,2	10	47,3	10	40,4	10	43,4	10	41,4	3,0
Februar	10	43,6	10	45,6	10	44,6	10	28,4	10	49,6	10	41,9	10	46,7	10	44,3	4,8
März	10	42,2	10	44,6	10	43,4	10	25,8	10	57,2	10	40,2	10	46,6	10	42,2	6,4
April	10	40,8	10	44,4	10	42,6	10	35,8	10	38,2	10	38,2	10	45,2	10	42,7	7,0
Mai	10	41,4	10	43,6	10	42,5	10	36,5	10	48,9	10	38,4	10	45,5	10	41,7	7,1
Juni	10	41,0	10	44,4	10	42,7	10	34,7	10	49,9	10	37,4	10	46,0	10	42,4	8,6
Juli	10	39,8	10	44,2	10	42,0	10	34,7	10	50,3	10	36,6	10	45,7	10	42,1	9,1
August	10	40,9	10	43,2	10	42,0	10	34,5	10	52,7	10	37,5	10	45,5	10	41,8	8,0
September	10	38,0	10	39,6	10	38,8	10	30,4	10	47,8	10	34,6	10	42,0	10	38,2	7,4
October	10	33,7	10	36,8	10	35,2	10	28,0	10	41,2	10	30,9	10	38,5	10	34,8	7,6
November	10	34,7	10	35,8	10	35,2	10	29,0	10	41,3	10	33,0	10	37,1	10	34,0	4,1
December	10	34,3	10	34,4	10	34,3	10	28,3	10	41,9	10	33,7	10	35,9	10	33,6	2,3
Durchschnitt pro 1883	10	39,4	10	41,4	10	40,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt pro 1882	—	—	—	—	10	46,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme im Jahre 1883	—	—	—	—	—	6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Geographische Lage des Beobachtungsortes, und zwar: nördl. Breite = 49° 41' 11", östl. Länge = 31° 40' 47".
Tägliche Beobachtungsstunden: 8-9-10-11-12 Vormittags; 3-4-5-6 Nachmittags.

A b n o r m e L e s u n g e n :

1. Am 27. März um 4 Uhr Nachmittags abnormale grosse Declination, und zwar: 10° 57,2'. (Nadel unruhig.)
2. Am 3. April um 3 und 4 Uhr Nachmittags abnormale Abweichung um 1° +.
3. Am 8. August um 6 Uhr Abends auffallend starke Vibration der Nadel.

Pibram, am 4. Jänner 1884.

K. k. Markscheiderei.

Notizen.

Schachtleitungen aus Phosphorbronze-Seilen. Im Achenbach-Schachte des Steinsalzwerkes zu Stassfurt hat man zur Führung der Förderschalen Seile aus Phosphorbronze eingeführt, welche nur die Hälfte des Preises der früher angewendeten Gussstahlführungen kosten und mindestens eben so lang dauern. (Z. f. B., H.- u. S.-W. 1883, Heft 3). K.

Sicherung der Seilfahrenden vor starken Stößen beim Aufsetzen der Förderschale, beziehungsweise bei plötzlicher Wirkung der Fangvorrichtung, will Ed. Weissleder durch Anwendung von elastischen, zur Aufhängung des Körpers der Fahrenden in den Momenten vor dem etwaigen Eintritt der besagten Stöße dienenden Handhaben oder freischwebenden Bühnen (als Sitz- oder Trittbretter), welche in passender Höhe über dem Boden der Förderschale mittelst Seilen oder Gurten an dem oberen Theile derselben, beziehungsweise an den Zwischendecken bei Etagenschalen aufgehängt werden, erzielen. Nach den vom Erfinder gemachten Erfahrungen entsprachen diese Einrichtungen vollständig ihrem Zwecke, indem die gemeinten Stöße in weit geringerem Maasse zu spüren waren und keine

nachtheilige Einwirkung auf das Leben und die Gesundheit der Seilfahrenden ausübten. Diese Sicherheitsvorkehrung ist patentirt. K.

Stahlhelme zum Schutze gegen Kohlenabfall. Auf der Steinkohlengrube Gräfin Laura (Königshütte) wurden vom Verwalter Bothe zur Abwehr von Kopfverletzungen beim Pfeilerabbau Stahlhelme als Kopfbedeckung für die Arbeiter versuchsweise eingeführt und sollen sich bereits in mehreren Fällen gut bewährt haben. Der Helm wiegt 490g. (Z. f. B., H. u. S.-W. Bd. XXXI, Heft 3). K.

Die Hoffmann'schen patentirten Eisenbahnschienen wurden nach der Z. f. B., H.- u. S.-W. 1883, Heft 3, im Laufe des Jahres 1882 mehrfach für kleinere Transportbahnen in Anwendung gebracht. Die hölzernen Langschwellen werden in Abständen von je 2m und insbesondere an den Stößen mit leichten Querverbindungen aus Holz oder Rundeisen versehen. Zur Befestigung der Schienenenden dienen passend gebogene Stossbleche, welche auf die Längsschwellen aufgeschraubt werden. Ausser geringem Gewichte und Billigkeit wird bei diesem Schienensysteme die ausserordentliche Leichtigkeit, mit welcher sich die Räder auf dem Rücken der winkelförmigen Schienen